

Jedem Gebäude seine Sanierung

Alte Kupferrohre, nackte Dachziegel oder gefährliche Holzschutzfarbe an der Vertäfelung – ein Haus aus den 20ern hat andere Mängel als eine Immobilie aus den 80ern. Wer ein älteres Gebäude energetisch sanieren will, stößt je nach Baujahr auf für die Zeit typische Konstruktionsmacken. Welche Mängel das eigene Haus hat, sollte aber immer ein Experte vor Ort klären.

Mit dem kostenlosen Energie-Check im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erhalten Hausbesitzer einen ersten groben Eindruck über den energetischen Zustand ihrer Immobilie. In einer halben Stunde geht ein speziell geschulter Partner alle wesentlichen

Bauteile durch und bewertet den energetischen Zustand. Bevor ein Hausbesitzer dann eine umfangreiche Sanierung angeht, sollte er zusätzlich eine umfassende Energieberatung durchführen lassen. Dies ist eine detaillierte Analyse des Ist-Zustands, die viel tiefer geht als der Energie-Check und vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) mit 300 Euro bezuschusst wird. Dabei schlägt der Energieberater individuelle Sanierungsmaßnahmen vor, schätzt die Kosten ab und verfasst eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Kurz gesagt: Es wird ein



Thomas Kubeth

Fahrplan für das weitere Vorgehen verfasst. In einem persönlichen Gespräch wird der Berater im Anschluss die Ergebnisse erläutern und Fördermaßnahmen vorschlagen. Welchen Sanierungsweg der Hausbesitzer einschlagen will, entscheidet er selbst. Sinnvoll ist es, da zu beginnen, wo nachher am meisten Energie und Kosten eingespart werden können. Den kostenlosen Energie-Check oder die geförderte Energieberatung kann man z.B. unter der unten angeführten Telefonnummer vereinbaren. TK

↪ kubeth + kubeth
Gesellschaft für
Architektur und
Sachverstand mbH
eza!-Partner
Ludwigstr. 18,
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/275 1556
info@kubeth.com